

Feier des Königlichen Jubelfestes in Dresden.

1.) Vorfeiern vom 15. bis mit 19. September.

Der funfzehnte September 1768 war, wie bereits erinnert, der Tag des Segens fürs Vaterland, an welchem Friedrich August das erste Rescript als regierender Kurfürst von Sachsen unterzeichnete und damit den Grundstein zu jenem — von Ihm nie gesuchten — binnen zehn Lustren aber, vom Verdienste selbst Ihm gebauten Tempel der Unsterblichkeit legte,

Deß goldne Kuppel über Meer und Land,
 Vergoldet von der Abendsonne, schimmert,
 Den keine Macht und keine Zeit zertrümmert —
 Denn fest — fest, wie von Götterhand
 Auf Fels gebaut — ruht solch Gebäu,
 Das stützen Frömmigkeit und deutsche Treu' —
 Und Weisheit und Gerechtigkeit —
 Ergebung nur in Gottes Willen —
 Und Muth in jedem Sturm der Zeit —
 Und Gutes thun im Stillen. *)

Es war daher zu erwarten, daß mehrere gesellige und andere Vereine das Gedächtnis jenes unvergeßlichen Tages an diesem selbst würden feiern wollen. Weil aber dann die Theilnahme daran auch gar zu vielfach getrennt worden wäre, fand man es rathsam, verschiedene Tage zu wählen, und so bildeten sich denn wie von selbst die Vorfeiern vom 15. bis mit 19. September.

*) Aus einem Sr. Königl. Majestät am Jubelfeste ehrerbietigst gewidmeten und weiter unten anzuführenden Gedichte.